

angezogen. Wenn *David Hs* und *David 1643* nicht von Kalcheims Übersetzung abweichen, ist dies nicht eigens vermerkt. Welche italienische Ausgabe Kalcheim für seine Übersetzung benutzte, läßt sich nicht mit Gewißheit feststellen. Zum einen gibt die Korrespondenz keine Hinweise auf Kalcheims Vorlage, zum anderen weichen die italienischen Wörter, die in den „Nachrichtlichen Anmerckungen wegen etlicher ins Teutsch vbersetzung/ gebrauchter Worte“ zitiert werden, orthographisch manchmal von der Erstausgabe ab. In dieser Hinsicht gibt es auch mit der ebenso in Frage kommenden Ausgabe von 1636 [HAB: 145. 5 Pol. (4); Lk Sammelbd 23 (1)] keine völlige Übereinstimmung.

1 *Malvezzi 1634*, 29: „sacratissima Storia. Ella è un vocabolario che ci ha lasciato lo Spirito di Dio per dichiarare gli altissimi suoi linguaggi“; *David 1638*, 1: „zu der heiligsten Schrift/ dieselbe ist ein Wortnenner/ welchen vns der H. Geist hinterlassen/ seine Allerhöchste Sprach zuerläutern.“ *David 1643*, 11: „Wortverzeichnis *Vocabolario ist nach dem Lateinischen bekant“. – *Dt. Fremdwb. (1913)* VI, 261 f. (1524 Luther „vocabulario“). Die Vermutung in *DW XIV.2*, 1609, die Wiedergabe von *vocabularium* oder *dictionary* durch ‚wortnenner‘ (1641 Georg Philipp Harsdörffer) sei „wohl nur singular“, trifft also nicht zu. Vgl. *Frauen-Zimmer Gespräch-Spiel I* (1641) [s. K II 2], H v r: „eines Wort-nenners (Vocabularij oder Dictionarij)“. Harsdörffer wurde zur Aufnahme des Neologismus durch Kalcheims *David 1638* angeregt, den er zitiert in: *Frauen-Zimmer Gespräch-Spiel*. ... Anderer Theil (Nürnberg: Wolfgang Endter 1642), Bl. Dd4 r. Nachdem er wohl den Ersatz des Terminus in F. Ludwigs und Werders Neubearbeitung des Buchs gelesen hatte, ersetzte er Kalcheims Ausdruck in der Benennung „eines gewissen Wort-Buches“. *FRAVENZJMMER GESPRECHSPJELE* ... Erster Theil (Nürnberg: Wolfgang Endter 1644), 144, vgl. „Wortbuch“ auch S. 19 der „Schutzschrift“. Vgl. Anm. 15 u. Kalcheims Erklärung zur Stelle 47.5.

2 *Malvezzi 1634*, 29: „quello che disse il maggiore de’ teologi“; *David 1638*, 3: „was der fürnembste Gotteswortlehrer geschrieben“; *David 1643*, 12: „was der fürnemeste *Lehrer Gottes worts sagete *Teologo der heilige Apostel Paulus 1. Cor. 10. 11.“ – Vgl. *Dt. Fremdwb. (1913)* V, 255 ff. „theologus“.

3 *Malvezzi 1634*, 30: „politici aforismi, lo scriverne regole tratte da’ libri de’ profani“; *David 1638*, 3 f.: „Politische Lehrsätze zu fassen vnd auß vngestlichen Büchern vnterweisungen schreiben“; *David 1643*, 12: „politische Lehren *Aforismi Politici seynd sonderbare Regeln aus der welthändel und geschickte erfahrung zusammen gezogen“. Vgl. *Kramer dt.-it. I* (1724), 928 s.v. Lehr-satz: „Pretetto, Aforismo“; *Dt. Fremdwb. (1995)* II, 53 ff. (1530 Paracelsus „aphorismos Hippocratis“). Vgl. Anm. 4, Beil. II („zum Beyspiel vnd Politischen Lehrsätzen“, „nachtheilige Politische Lehrsätze“, „weltlichen Lehr-sätzen“) u. Beil. III („sonderbaren Weltregeln und Lehren“; „fast nachdenckliche auch wol nachtheilige weltlehren“; „mit eingeflickten schädlichen weltlehren“).

4 *Malvezzi 1634*, 30: „Il formare politici aforismi [...] è un disdeificare Iddio e deificare le cagioni seconde“; *David 1638*, 3 f.: Politische Lehrsätze zu fassen [...] es sey Gott seine Macht nehmen/ vnd die mittel Vrsach zu Göttern machen“; *David 1643*, 12: „Gott seine macht und ansehen entziehen“. Vgl. Anm. 3.

5 *Malvezzi 1634*, 31: „cisterni de’ Gentili“; *David 1638*, 5: „Regensärcken der Heyden“; *David 1643*, 13: „Regengruben *Cisterne: die müssen entweder in die tieffe der erden gegraben/ und mit sonderbaren sternen und kalcke oder kitte wolgemauret/ beworfen und verwaret/ daß sie das Regenwasser samlen und halten können/ oder in einen felsen gehauen seyn/ und oben luft haben. Jns wasser aber auf den grund schüttet man kleine fischlein/ die das wasser allezeit regen/ und die würmlein so sich drinnen samlen/ auffressen“. – Regensarg, m.; s. Rheinisches Wörterbuch, bearb. Josef Müller u. a. VII (Berlin 1948–58), 247: „gemauerte Grube, zum Auffangen des Regenwassers“.

6 *Malvezzi 1634*, 31: „Non sa che cosa si sia ragione di Stato chi la perde verso Dio“; *David 1638*, 8: „Der den Gehorsamb gegen Gott verleurt/ weiß nicht/ was Reden von